

Buchbesprechung

Christian Picker, *Genossenschaftsidee und Governance*, Schriften zum Unternehmens- und Kapitalmarktrecht 59, Verlag Mohr Siebeck, Tübingen, 2019 (ISBN 978-3-16-156567-0)

Besprochen von **Prof. Dr. Walther Hadding**: Emeritierter Professor der Rechtswissenschaft, Hintergasse 7, 55270 Essenheim

<https://doi.org/10.1515/zfgg-2020-0005>

Mit dem Werk „Genossenschaftsidee und Governance“, seiner Münchener habilit.-Schrift, hat *Christian Picker*, mittlerweile Universitätsprofessor in Konstanz, eine umfassende Untersuchung zu den wichtigsten Strukturelementen der deutschen eingetragenen Genossenschaft als Gesellschaftsform vorgelegt. Es geht dem Verfasser um die Frage, ob die gesetzlich umrissene Gesellschaftsform der eingetragenen Genossenschaft (eG) durch eine corporate governance, wie sie bislang hauptsächlich für die Aktiengesellschaft beansprucht wird, also durch eine eigenständige „Cooperative Governance“, näher an eine „Genossenschaftsidee“ herangeführt werden kann.

I. Die Schrift ist in folgende Abschnitte gegliedert:

1. Notwendigkeit einer Cooperative Governance (S. 1-20);
2. Funktion einer Cooperative Governance (S. 21-162):
 - A. Förderzweck (S. 21-86), B. Strukturprinzipien (S. 87-130),
 - C. Werte (S. 131-150), D. Menschenbild (S. 150-159),
 - E. Fazit: Förderwirtschaftlicher Selbsthilfeverein (S. 160-162);
3. Genossenschaften und Gemeinwohl (S. 163-268):
 - A. Unterschiedliche Genossenschaftskonzeptionen (S. 163-197),
 - B. Unternehmensinteresse und abstrakte Sozialbindung (S. 197-226),
 - C. Staatliche Indienstnahme für gesellschaftspolitische Anliegen (S. 226- 239), D. Cooperative Social Responsibility (S. 239-265), E. Fazit: Unbedingter Vorrang der naturalen Mitgliederförderung (S. 265-268);
4. Genossenschaften und „Kapitalismus“ (S. 269-329):
 - A. Strukturwandel und Ökonomisierung (S. 269-270),
 - B. Insbesondere Großgenossenschaften (S. 270-307), C. Kapitalistische Förderzweckentfremdung der eG (S. 308-327), D. Fazit (S. 328-329);
5. Förderzweckgerechte Organisationsverfassung (S. 331-495):
 - A. Leitung (S. 331-373), B. Kontrolle (S. 373-474),
 - C. Fazit: Förderzweck und Satzungsautonomie (S. 474-495);
6. Zusammenfassung (S. 497-519).